

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

600 (27.12.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog, zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Besondere, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 600.

Karlsruhe, Dienstag den 27. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Er mordung deutscher Beamter auf den Karolinen.

Berlin, 27. Dez. Nach einem von dem stellvertretenden Gouverneur von Deutsch-Guinea, Regierungsrat Dr. Dhwald, aus Yap auf den Karolinen eingegangenen Telegramm sind am 18. Oktober der Bezirksamtmann Regierungsrat Boeder, der Sekretär Braudmann, der Stationsbeamte Hollhor, der Wegebautechniker Schäfer und fünf eingeborene Bootsjungen von Schunkadsh-Deuten ermordet worden, die sich seitdem im Aufstand befinden. Der Beweggrund scheint Unzufriedenheit mit den Begehren gewesen zu sein. Die sog. Kolonie war bedroht und wurde mit treugebliebenen Eingeborenen verteidigt.

Die Nachricht traf am 30. November mit dem Dampfer „Germania“ in Rabaul ein. Der stellvertretende Gouverneur ging sofort mit 90 Polizeisoldaten, dem Polizeimeister und dem Sekretär nach Ponape (der Hauptinsel der Karolinen) und fand alle übrigen Europäer wohlbehalten. Erste Angriffe auf die Kolonie hatten und haben seither nicht stattgefunden.

Am 13. Dezember trafen weitere 70 Soldaten ein, am 19. Dezember S. M. S. „Kormoran“. Die Zahl der Aufhänger beläuft sich auf 200 bis 250. Sie haben angeblich 90 Gewehre und andere Schusswaffen; wieviel Munition, ist unbekannt.

Bisher herrschte übrigens in Ponape völlige Ruhe und die Einwohnererschaft verhielt sich zum größten Teil loyal. Nach einem weiteren Telegramm ist inzwischen noch das Kriegsschiff „Planet“ (Vermessungsschiff) von Neuguinea nach Ponape abgegangen.

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung in Baden am 1. Dezember 1910.

Karlsruhe, 27. Dez. Bei der Volkszählung am 1. Dezember d. Js. wurden nach vorläufiger Feststellung im Großherzogtum 2.140.605 ortsanwesende Personen ermittelt; gegenüber der letzten Volkszählung am 1. Dezember 1905 (2.010.728 Personen) ergibt sich danach eine Zunahme um 129.877 Personen, d. i. 6,46%. Im Vergleich zu den beiden letzten Zählungen, bei denen die Bevölkerungszunahme 7,6 (1900/05) bzw. 8,3% (1895/1900) betrug, hat sich das Anwachsen der Bevölkerung im letzten Jahrzehnt verlangsamt, übersteigt aber die Vermehrung in den Jahren 1890/95 sowie 1880/85, in denen sich die Bevölkerung nur um 4,1 bzw. 2,0% vermehrt hat, recht erheblich.

In 8 Amtsbezirken (Bonndorf, St. Blasien, Breisach, Stauf, Schönau, Eppingen, Welsheim und Wertheim) hat im Jahresfrist 1905/10 die Bevölkerung abgenommen, zusammen um 1055 Personen. Alle übrigen Bezirke weisen eine Bevölkerungszunahme auf; am geringsten ist diese im Bezirk Engen (20 Personen), am größten im Bezirk Mannheim (29.268 Personen), in 11 Bezirken bleibt die Zunahme unter 500, in 7 übersteigt sie 5000.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Leipzig, 26. Dez. Bruno Straßberger, der langjährige künstlerische Mitarbeiter der „Leipziger Illustrierten Zeitung“, Illustrateur von Ebers „Aegypten in Bild und Wort“, Brockhaus usw., ist gestern im Alter von 78 Jahren gestorben. (Der Dahingeshedene ist der Vater des bekannten Karlsruher Porträtmalers Richard Straßberger. D. R.)

Düsseldorf, 23. Dez. Der Düsseldorfer Männerchor wird in der Zeit vom 21.—29. Januar eine Konzertreise nach München, Innsbruck und in das Engadin unternommen, an der auch Gäste teilnehmen können. Erst seit wenigen Jahren ist man zu der Erkenntnis gekommen, daß das Hochgebirge gerade im Winter insofern seiner hohen Reize ganzhaft ist, und ganz außerordentlich ist der Aufschwung, den der Fremdenverkehr und der Sport während des Winters im Engadin genommen hat. Wenn demnach der Düsseldorfer Männerchor sich entschlossen hat, seine Konzertreise zur Winterszeit auszuführen, so beweist er hiermit nicht nur einen ganz neuen Weg, sondern er erfüllt damit auch den besonderen Wunsch seiner Mitglieder und den vieler Freunde. Weit über hundert Sänger haben ihre Beteiligung zugesagt, so daß die Reise für den Chor, der über ein brillantes Stimmenmaterial verfügt und unter der bewährten Leitung des Agl. Musikdirektors Mathieu-Kuermann steht, auch einen gelangweiltesten Erfolg bedeuten wird. Der Verein singt in Innsbruck, Chur, Davos, St. Moritz und Pontresina. Keine geringere, wie Ely Ren aus Bonn, eine unierer herorragendsten Pianistinnen, wird ihn als Solistin auf dieser interessantesten Konzertreise begleiten.

München, 25. Dez. Das Befinden Martin Greifs ist zur Zeit leider kein befriedigendes. Der Dichter ist meist ans Bett gefesselt, leidet große Schmerzen und ist infolgedessen mißmutig gelaunt. Greif will, laut „Berl. Tagebl.“, nach seinem Tode interessante Memoiren veröffentlichten lassen, in denen er unter anderem den Beweis erbringen will, daß er von einer gewissen einflussreichen Zeitung eine Zeitung unterdrückt wurde.

Wesel, 24. Dez. Professor Hagenbach-Bischoff, bekannt durch seine Tätigkeit für das Proportionalwahlverfahren, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Die Bevölkerungszahl der 10 der Städteordnung unterstehenden Städte beträgt nach vorläufiger Feststellung 632.030 Personen, d. i. 29,5 Prozent der Bevölkerung des Landes. Ihre Vermehrung in den letzten 5 Jahren beträgt 87.912 Personen, d. i. 16,2 Prozent. Ein Teil dieses erheblichen Zuwachses ist auf die im letzten Jahresfrist bei den 4 Städten Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Baden-Baden erfolgten Eingemeindungen zurückzuführen; darauf entfällt eine Zunahme von 24.879 Einwohnern, so daß diese 10 Städte seit der letzten Volkszählung um 63.033 oder 11,1 Prozent angewachsen sind. In der Spitze aller Gemeinden hinsichtlich der Bevölkerungszahl steht Mannheim mit 193.379 Einwohnern; es folgen Karlsruhe mit 133.953, Freiburg mit 83.038, Pforzheim mit 69.023, Heidelberg mit 55.776, Konstanz mit 27.493, Baden mit 22.057, Offenburg mit 16.814, Bruchsal mit 15.356, Lahr mit 15.141, Rastatt mit 15.110, Lörrach mit 14.756, Weinheim mit 14.159, Durlach mit 13.890, Bilingen mit 10.927. Neu in die Reihe der Städte mit über 10.000 Einwohnern hinzugekommen ist letztgenannte Stadtgemeinde, die vor 5 Jahren erst 9582 Einwohner gezählt hat. Von den Städten unter 10.000 Einwohnern hat Singen die größte Bevölkerungszunahme aufzuweisen; im Jahre 1890 zählte es erst 2228, 1905 schon 5720, am 1. Dezember d. Js. aber 8360 Einwohner, d. i. in 20 Jahren fast eine Verdoppelung.

Im Vergleich zu den Nachbarstaaten weist Baden, soweit vorläufige Volkszählungsergebnisse bekannt geworden sind, mit rund 6,5 Prozent die größte Bevölkerungszunahme auf; Elßaß-Lothringen hat nur um 3, Württemberg um 5, Bayern um 5, Prozent zugenommen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Dez. Die Regierung der Republik Peru hat das bisherige peruanische Generalkonsulat in Hamburg, dessen Amtsbezirk auch das Gebiet des Großherzogtums Baden umfaßt, aufgehoben und dafür ein Konsulat in Hamburg errichtet. Der Amtsbezirk des neuen Konsulats umfaßt die freien Städte Hamburg und Lübeck und deren Staatsgebiet, sowie die preussische Provinz Schleswig-Holstein.

Karlsruhe, 23. Dez. Durch Beschluß des Ministeriums des Innern vom 21. Dezember 1910 sind auf Grund der abgelegten Prüfung nachverzeihete Verwaltungsaktoren als für den Amtsresidenzendienst befähigt erklärt worden: Richard Bausback von Karlsruhe, Alfred Bueh von Breisach, Karl Frey von Bretten, Friedrich Grab von Karlsruhe, Emil Graf von Bonndorf, Otto Hertentlein von Karlsruhe, Karl Itner von Laibach, Wilhelm Kälble von Ettenheim, Karl Laib von Karlsruhe, Julius Neuer von Karlsruhe, Ludwig Sticks von Karlsruhe, Franz Weiler von Unterriedel.

Karlsruhe, 27. Dez. Der Anfang der nächsten Hauptprüfung im Fortschaff wurde auf Samstag den 7. Januar 1911 festgesetzt. Das Verordnungsblatt der Fortschaff und Domänenverwaltung veröffentlicht

Paris, 24. Dez. Die Kammer bewilligte heute vormittag dem Ministerium des Innern einen Kredit bis zur Höhe von 340.000 Franken zur Beteiligung Frankreichs an der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden im Jahre 1911.

Vandirektor Max Medel in Freiburg i. Br. †.

Freiburg i. Br., 26. Dez. Kurze Zeit bevor am Samstagabend die Gloden zur Christmette klangen, schloß hier ein Mann die Augen für immer, der zu den bedeutendsten und bekanntesten Architekten und Gotikern Deutschlands gezählt werden muß: Vandirektor Max Medel; im Alter von 63 Jahren bereitete ein Schlaganfall seinem Leben ein unerwartetes Ende. Geboren am 28. November 1847 zu Rheindahlen (Regierungsbezirk Düsseldorf) als Sohn des Justizrates und Notars Karl Anton Medel, des Sprossen einer altrheinischen Juristenfamilie, beschloß er seine humanistischen Studien am Aposelgymnasium in Köln. Sodann wurde er von einem Verwandten seiner Mutter, dem gotischen Meister Vinzenz Stols, aufgenommen und machte später bei der Innungsprüfungskommission in Köln seine Gesellen- und Meisterstück als Steinmetz und Maurer; da er die Prüfungen bestand, erhielt er den Meistertitel in beiden Handwerken. Im Jahre 1870 finden wir den begabten Künstler als Assistenten des Dombaumeisters Denzinger beim Dombau in Mainz; hierauf leitete er in Frankfurt a. M. die Wiederherstellungsarbeiten am dortigen Dom und machte sich dann 1874 in der alten Reichsstadt selbstständig. Elf Jahre später wurde er zum Architekten des Frankfurter Dombauevereins ernannt. 1894 erfolgte, nachdem er zwei Berufungen auf den Lehrstuhl für mittelalterliche Baukunst an den Technischen Hochschulen zu Karlsruhe und Berlin abgelehnt hatte, seine Ernennung zum erzbischöflichen Vandirektor in Freiburg i. Br.; 1902 wurde er, nachdem er ein Jahr vorher in den Ruhestand getreten war, Mitglied der Ministerialkommission für das Hochbaugesetz in Baden und erstattete dabei u. a. das Gutachten über das Heibelberger Schloß; 1908 wurde er Obergutsachter im Ministerium des Innern.

Außer zahlreichen Privat- und Klosterbauten und Entwürfen zum innern Schmuck von Kirchen, führte er über 60 Kirchenbauten und Restaurierungen aus. Von seinen bekannteren Werken seien folgende angeführt: Die Rochuskapelle bei Singen, die Kirche

neue Vorschriften für den Bauhülftling, die am 1. Januar 1911 in Kraft treten.

Karlsruhe, 26. Dez. Die Nr. 48 des „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ veröffentlicht folgende Bekanntmachungen und Verordnungen des Ministeriums des Innern: das Viehbeschlussevereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn betr.; das deutsche Arzneibuch betr.; die Arzneitage betr.; die Einfuhr von Schlachtwiech aus Oesterreich-Ungarn betr.

Mörz, 26. Dez. Dem Beispiele vieler Gemeinden folgend, hat auch der hiesige Gemeinderat beschlossen, den Kriegsveteranen von 1866 und 1870/71 — wir haben hier die gewiß stattliche Zahl von 22 Veteranen aufzuweisen — eine Ehrengabe zu überreichen. Die feierliche Akt soll am 22. Januar vor sich gehen.

Durlach, 26. Dez. Der landwirtschaftliche Bezirksverein hält im Februar 1911 wieder einen Saatzmarkt in der städtischen Turnhalle ab. Dieser Markt erfreut sich unter der Landbevölkerung des ganzen Bezirks jeweils eines großen Zuspruchs. — Die Verhandlungen mit der groß. Eisenbahnverwaltung wegen provisorischer Kanalisation vor dem neu erbauten Dienstwohngebäude bei der ehemaligen Untermühle haben zu einem befriedigenden Resultat geführt, weshalb die Ausführung sofort in Angriff genommen wird. Die Eisenbahn leistet einen entsprechenden Zuschuß.

Bruchsal, 27. Dez. Ueber den in der „Bad. Presse“ schon gemeldeten Unfall eines D-Zuges wird nun amtlich gemeldet: Schnellzug D 25 überfuhr am Samstag den 24. Dezember auf Station Bruchsal infolge ungenügender Bremswirkung das Ausfahrtsignal und stieß auf eine außerhalb des Signals bereitstehende Vorspannmaschine auf, die durch den Anprall vorwärts gestoben wurde und mit dem Tender entgleist ist; dabei wurde das Gleis beschädigt. Bei dem Unfall erlitt der Führer der Vorspannmaschine eine leichte Verletzung am Fuß; weitere Verletzungen sind nicht vorgekommen. Der Schnellzug setzte seine Fahrt mit einer geringen Verspätung mit der leichtbeschädigten Kurvmaschine fort. Das Beschädigte Gleis war bis um 7 Uhr abends wieder befahrbar.

Mannheim, 27. Dez. In einer Herrschaftsstallung hier wurde gestern ein 15 Jahre alter Stallburche aus Ludwigshafen erhängt aufgefunden. Allem Anschein nach hat sich der Burche scherzhalber einen Ausbindereriem um den Hals gelegt, blieb dabei ungewollt in der Schlinge hängen und verlor das Bewußtsein. — Ein hier wohnender 51 Jahre alter verheirateter Gipser fiel bei Reparaturarbeiten im Rosengarten mit einem Eimer Wasser die Treppe herunter und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Am 25. d. M. starb er infolge dieser Verletzung.

Schweigen, 25. Dez. Die hiesige Stadtkapelle brachte am Donnerstagabend im Verein mit einer größeren Anzahl von Bürgerauschuhmitgliedern dem auf Jahresabschluss aus seinem Amte scheidenden Herrn Bürgermeister Wipfinger eine Ovation dar.

Freiburg i. Br., 27. Dez. In der Wohnung einer Arbeiterfamilie war ein Windstöß, der durch das zerbrochene Küchenfenster eindrang, eine Petroleumlampe um. Das Petroleum entzündete sich, die Kleider der Frau des Arbeiters und des sechsjährigen Knaben gingen Feuer. Beide haben erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Böllen (A. Schönau i. B.), 24. Dez. Letzten Sonntag waren 25 Jahre verfloßen, seit Württenholzerfabrikant Herr L. Th. Kappeler als Bürgermeister an der Spitze unserer Gemeinde steht. Diese ließ sich daher nicht nehmen, ihrer Verehrung und Dankbarkeit für den Silberjubiläum auch äußerlich Ausdruck zu geben. So versammelten sich dann am Sonntag nach dem Kirchgang im „Maien“ zu Niederböllen die Mitglieder der Gemeinde. Unter den Erschienenen bemerkten wir in erster Reihe sämtliche Bürgermeister des Bezirks und

St. Virges und Birmenheim, die Herz-Jesu-Kirche in Freiburg, die St. Bernharduskirche in Karlsruhe, die Pfarrkirche in Durlach und Neustadt i. Schw., die Wiederherstellung der Abteikirche zu Gengenbach, die Vergrößerung der Kirche in Lauterbach im Renchtale; der berühmte Römer zu Frankfurt am Main fand in Medel den verständnisvollen Restaurator. Gemeinsam mit seinem Sohne Karl Anton erbaute der Verstorbene die Garnisonkirche zu Ulm und restaurierte die St. Martinskirche in Bingen. Auch die Restaurationsentwürfe zum Ueberlingen Münster stammen von den beiden Architekten Medel.

Volksfeste unter Leitung von Max Reinhardt.

Berlin, 27. Dez. Aus Süddeutschland kommt der Ruf, in allen großen Städten Deutschlands Volksfeste zu veranstalten. Zu solchem Unternehmen wurde die Anregung geschöpft aus den jüngsten Aufführungen des Sophokleischen „König Oedipus“ in München und Berlin. Eine Zuhörerschaft, die nach Tausenden zählte — die sich zusammensetzte aus allen Schichten der Bevölkerung, verharpte atemlos unter dem gewaltigen Eindruck dieses antiken Dramas. Spieler und Zuschauer verwuchsen zu einer Einheit, die den Rahmen des herkömmlichen Theaters sprengte. Zum ersten Male erhielt die kaum geahnte Möglichkeit einer monumentalen Schaubühne greifbare Gestalt. Die gleiche tiefgreifende Wirkung in der großen Münchener Musikhalle wie in der Arena eines Berliner Circus. Ein scheinbar verwegenes Experiment wurde im Norden und Süden Deutschlands von Tausenden und Abertausenden stürmisch bejaht. So entstand der Gedanke, eine das ganze Reich umfassende Vereinigung ins Leben zu rufen zum Zweite deutscher Volksfeste. Zur Förderung und Verwirklichung dieses Planes rufen die Unterzeichneten auf. Sie wollen einer festlich bestimmten Hörerschaft zeitliche Eindrücke schaffen. Sie wünschen im Norden und Süden, das Theater der Fünftausend“ hinzustellen, das die Grenzgebiete der Alltagsbühne erweitert, das ungezählten um ein Geringes versperrte Tore öffnet. In einer Zeit der sozialen und politischen Gegensätze halten sie den Versuch für dankenswert, den Adel für Jeden und für Alle zu bestellen — auf dem Boden der Kunst eine Art von Ausgleich anzustreben und das Theater wieder zu einer Sache des Volksganges zu machen. Die Werke der Antike wie der eberne Bestand unserer klassischen Meisterwerke, sofern sie sich in den Rahmen

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. Dez. 1910 gnädigst geruht, den Amtsrichter Dr. Erwin Haug in Offen- burg zum Landrichter daselbst und den Gerichtsassessor Dr. Karl Jordan aus Mannheim zum Amtsrichter in Offenburg zu ernennen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Dez. 1910 gnädigst geruht, dem Privatdozenten für Rechtswissenschaften in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Hermann Kante den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Dez. 1910 gnädigst geruht, dem ordentlichen Professor der neueren Kunst- geschichte an der Universität Heidelberg Geheimen Hofrat Dr. Henry Thode seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. April 1911 aus dem staatlichen Dienste zu entlassen. Mit Entschluß der Großherzoglichen Oberschulrats am 16. Dez. d. J. wurde Hauptlehrer Bernhard Reinhardt an der Volksschule in Kehl zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ er- nannt.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatsmäßig angestellt ist: die Telegraphengehilfin Schönenberger in Konstanz. Es treten in der Ruhestand: der Postsekretär Sida in Salem und die Telegraphengehilfin Wehlein in Freiburg.

Aus dem gewerblichen Leben.

Heidelberg, 27. Dez. Der Stadtrat hat eine Neuerung im städtischen Submissionswesen ins Auge gefaßt. Nachdem schon in einer früheren Sitzung beschlossen worden war, die hier geltenden Bestim- mungen über die Vergebung städtischer Arbeiten und Lieferungen einer Revision zu unterziehen, hat sich der Stadtrat mit der Handwerkskam- mer Mannheim wegen Vorbereitung der erforderlichen Maßnahmen zum Vollzug des beschlossenen Beschlusses ins Benehmen gesetzt und mit ihr eine Vereinbarung auf der Grundlage getroffen, daß in der Folge die Handwerkskammer für alle wichtigeren Bauverträge der städtischen Verwaltung Sachverständige bezeichnen, die bei der Aufstellung der Submissionsbedingungen, sowie vor Erteilung des Auftrags gehört werden sollen und denen im Benehmen mit den städtischen Ämtern ein Ueberwachungsrecht hinsichtlich der Ausführung zustehen soll. Freiburg, 26. Dez. Nachdem am 1. September die städtische Arbeitslosenversicherung eingerichtet worden war, haben 16 Organi- sationen der freien Gewerkschaften und sieben Organisationen der christlichen Gewerkschaften den Stadtrat um Zulassung zu der Ver- sicherung ersucht. Alle Organisationen haben durch ihre Satzungen die Aufnahmebedingungen erfüllt. a. Vom Schwarzwald, 26. Dez. Zurzeit herrscht in der Büchsten- industrie ein reger Geschäftsgang. Die Aufträge sind so zahlreich, daß zu deren Ausführung noch bei Nacht geschafft werden muß. In der Hausindustrie sind viele fleißige Hände beschäftigt. Man war sonst in der Weihnachtszeit an eine Faulheit in diesem Industriezweig ge- wohnt. Die Textilbranche dagegen läßt an manchen Orten noch viel zu wünschen übrig.

Zur Aussperrung in Pforzheim.

Pforzheim, 27. Dez. Die Auswanderung der Pforzheimer In- dustrie ist nach dem hiesigen Anzeiger durch den Streik ganz außer- ordentlich gefördert worden. Eine ganze Anzahl Fabrikanten hat sich entschlossen, auswärts, zumeist im Württembergischen, Zülfiler zu er- richten. Sie bringen dort Arbeitslosigkeit in industriearme Gegen- den und werden von den Gemeinden mit Freude aufgenommen. In den letzten Wochen konnte man fast jeden Tag von der Gründung solcher Anlagen lesen. Heute schreibt man wieder: Herrenzberg, 24. Dez. Nach langem Bemühen ist es unserer Oberamtsstadt gelungen, die Industrie, die hier bisher vollständig fehlte, an den Platz zu ziehen. Eine Pforzheimer Silberwarenfabrik eröffnet eine Zweig- niederlassung und in den Bauhallen der früheren Brauerei zum „Hafen“ wird eine Goldschmied- und Polierfabrik eröffnet. Während der Feiertage ist naturgemäß keine Veränderung im Stand der Lohnbewegung eingetreten. Von der unorganisierten Ar- beitserschaft und den Angehörigen der Leinen, für die Entschädigung kaum in Betracht kommenden hierher-Dunderhosen und ähnlichen Ge- wänden tiefen Entlassungen zur Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Ja- nuar schon zahlreich ein. Der Termin läuft heute Dienstag ab. Aus- schlaggebend sind bekanntlich die im deutschen Metallarbeiterverband vereinigten freien Gewerkschaften, deren Stellungnahme erst am Dienstag abend bekannt werden wird, da sie von ihrer Verbands- leitung angewiesen worden sind, ihre Antworten nicht an die Fabri- kanten direkt, sondern an die Verbandsleitung zu senden. Auf eine zum Frieden geneigte Stimmung auch bei dieser schließt man daraus, daß die Ortsverwaltung des Verbandes bekannt gibt, daß sie vom 2. Januar ab nach seither unorganisiert gemeinsamer Aufnahme. In diesem Dienstag wird der Arbeitgeberverband, am Mittwoch die Delegiertenversammlung des Metallarbeiterverbandes sich entscheiden.

Wingernot im Marktgräferland.

T. Vörsach, 28. Dez. Am vergangenen Freitag fand auf Anregung des Bezirksamts Vörsach im Gasthaus „zur Krone“ in Vörsach eine Aussprache der Bürgermeister der weinbauenden Gemeinden des Bezirks Vörsach statt. U. a. wurde der Wunsch ausgesprochen, daß eine niedrige Verzinsung der Grundrenten erfolgen solle, da der Ertrag mit der Veranlagung schon lange nicht mehr im Einklang stehe. Auch eine Reduktion der Einkommensteuer oder zum mindesten eine Milderung derselben wird ebenfalls gefordert. Die vom Staate an- gebotenen Darlehen zum Zwecke der Weitergewährung an besonders schwer geschädigte Rebauern werden von keiner Gemeinde beantragt, da man glaubt, ohne diese auskommen zu können. Geradeum Zeit der Besprechung nahm die Erörterung der Befämpfung der Rebhädlinge in Anspruch. Man wünscht, daß Kupfervitriol und Schwefel frachtfrei oder zum mindesten zu ermäßigten Frachtsätzen befördert und Zoll- und Steuerfreie Einfuhr von Nikotin gewährt werde. Erwünscht wäre auch die Gewährung von Staatszuschüssen an notleidende Gemeinden zur Anschaffung von Mitteln zur Schädlingsbefämpfung. Daß die Befämpfung des Flecken- und Sauerwurms eine der nächsten und wichtigsten Aufgaben der Weinbauern sein müsse, wurde von der Versammlung allgemein anerkannt. Diese Befämpfung müsse aber einheitlich und planmäßig von allen Gemeinden vorgenommen werden. Auch dem intensiven Schutz der injetztstehenden Vögel wurde in der Versamm- lung eifrig das Wort geredet. Weiter wurde auch das mangelnde Entgegenkommen der Regierung in Bezug auf die Anpflanzung von Amerikanerweiden besprochen. Es wird den verschiedenen, die Amerika- nerrebe befürwortenden Auslassungen entgegengehalten, daß die Re- gierung darüber noch mehrfach Versuche mache, über welche ein er- gehendes Urteil erst in einigen Jahren möglich sein werde. Bis dahin müsse das Verbot der Anpflanzung der Amerikanerrebe streng beachtet und verbotswidrige Anpflanzungen möglichst streng geahndet werden.

Die Margarine-Vergiftungen.

Berlin, 27. Dez. Das Berliner Polizeipräsidium gibt folgenden Bericht an die Blätter: Die Altonaer Margarine-Werke Mohr u. Co., G. m. b. H. in Altona-Ottensen haben Berliner Blättern nach deren Mitteilung eine

Erklärung zugehen lassen, wonach der Genuß ihrer Margarine so wenig in Berlin wie in irgend einem anderen Ort bisher als Ursache für irgend welche Erkrankungen zuverlässig festgestellt worden seien, und bezeichnen sogar die mit Bezug hierauf gedruckten Mitteilungen der Presse als unzuverlässig. Demgegenüber ist jetzt, soweit Berlin und seine Vororte in Betracht kommen, folgendes amtlich festgestellt: Am 29. November d. J. ging vom zuständigen Polizeirevier in Berlin die Meldung ein, daß in der Weberstraße eine und in der Bog- hagenstraße vier Familien nach dem Genuß von Margarine unter Magen- und Darmsymptomen erkrankt seien. Die weitere Feststellung ergab, daß es sich um Margarine (Marke Bada) aus der Fabrik Mohr u. Co. G. m. b. H. Altona-Ottensen handelte. Die Margarine hatte sich eine der erkrankten Familien als Postpaket senden lassen und davon den anderen Familien abgegeben.

Am 12. Dezember d. J. ging eine weitere amtliche Anzeige ein, daß in Deutsch-Wilmersdorf von einer Postbeamtenfamilie infolge des Genußes von Margarine am 11. d. M. drei Personen mit Er- brechen erkrankten, während eine vierte Person in der Familie, die Naturbuttermilch genossen hatte, gesund blieb. Wie festgestellt ist, handelte es sich hier um Margarine, die in einer Menge von 20 Pfund aus den Altonaer Margarinewerken Mohr u. Co. G. m. b. H. Altona-Ottensen, also aus derselben Fabrik, aus der die Marke Bada stammte, be- zogen war, aber nicht um die Marke „Bada“, sondern um die Marken „Frischer Mohr“ und „Luisa“.

Mit Margarine der Marken „Bada“ und „Frischer Mohr“ — Proben der nur in geringer Quantität bezogenen Marke „Luisa“ waren nicht mehr vorhanden — sind in dem Königl. Institut für Infektionskrankheiten in Berlin Fütterungsversuche an Hunden an- gestellt worden, die folgendes Resultat ergaben: Sämtliche mit den genannten beiden Marken gefütterten Hunde erkrankten zuna- chst eine halbe Stunde nach dem Genuß der Proben mit großer Unruhe und Erbrechen. Letzteres wiederholte sich in den nächsten Stunden mehr- mals bis zu zwanzigmal. Nach sechs Stunden lagen die Tiere wie lebend auf der Seite, erholten sich zum Teil aber wieder. Ein mit „Bada“ gefütterter Hund war zwanzig Stunden nach der Fütterung tot. Die Schleimhaut des Magens und obersten Dünndarms war sehr gerötet und geschwollen. Hunde, die zur Kontrolle mit Proben von reiner und Kunstbutter gefüttert wurden, blieben dagegen sämt- lich gesund.

„Aus den Versuchen geht“, so schließt der amtliche Bericht, „mit aller Deutlichkeit hervor, daß die beanstandeten Marken Stoffe ent- halten, welche heftige Entzündungen der Magendarmschleimhaut hervorzurufen und durch Vergiftung tödlich wirken können, wenn auch über die Natur dieser Stoffe ein abschließendes Urteil noch nicht ab- gegeben werden kann.“

(Die von der Firma Mohr und Co. eingesandte Erklärung für den Inzeratenteil, in welcher die Meldungen der Zeitungen als un- wahr hingestellt wurden, hat in der „Bad. Presse“ keine Aufnahme gefunden, da wir uns weigerten, sie mit diesem, das Publikum offen- bar irreführenden Zusatz aufzunehmen. Bedauerlicherweise wurde die Annonce von anderen Blättern indes doch veröffentlicht. D. R.)

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Dez. Von Weihnachts-Fußball-Reju- lationen seien in Ergänzung unserer Mitteilung von heute früh noch folgende mitgeteilt, die in weitesten Kreisen Interesse finden dürften. Der 1. Pforzheimer Fußballklub hatte am Christtag die Wilhelmshavener Marinemannschaft zu Gast und gewann mit 5:1 Toren. — In Stralburg verlor eine französische Mannschaft aus Paris gegen den Stralburger Fußballverein mit 8:3 Toren. — In Mannheim spielte die Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 und Union Stuttgart mit 2:2 Toren unentschieden, während am ersten Feiertag Viktoria Mannheim gegen Union Stuttgart mit 4:3 Toren verlor. — Für den ersten Weihnachtsfeiertag hatte sich die Spielvereinigung Fürth eine holländische Mannschaft, die Utrechtse Cricket- en Voetbalvereniging Hercules verpflich- tet. Beide Mannschaften lieferten sich ein unentschiedenes Resultat von 0:0. — Der 1. Fußballklub Nürnberg schlug dagegen den Sportklub Karlsruhe mit 3:2 Toren. — Paris, 27. Dezbr. (Privat.) Das alljährliche Welt- schwimmen quer durch die Seine fand am ersten Feiertag wieder- hier statt. Es erschienen 9 Schwimmer am Start, die sich an der Alexander-Brücke in die empfindlich kalten Fluten hürzten. Der be- kannte französische Champion Meister, der Verteidiger des Pokals, gewann auch diesmal die Konturrenze und zwar in 1 Min. 45 Sek. Zweiter wurde Bougain. Alle 9 Konkurrenten kamen wohlbehalten am Ziel an.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 27. Dez. In dem Preisausgeschrieben des deutschen Skiverbandes zur Erlangung eines Diploms erlangen den ersten Preis, Kennwort „Wintertreuden“, Gustav Creelcus-Karlsruhe, den zweiten Preis, Kennwort „Himmel und Erde“, S. Singer-Wien, und den dritten Preis, Kennwort „Saus“, Josef Engelhardt-München. # Karlsruhe, 27. Dez. Die großen Feldberg-Rennen, die der Skiclub Schwarzwald alljährlich veranstaltet und die von jeher sportlich die bedeutendsten Läufe waren, sind vom 11. und 12. Februar auf 3., 4. und 5. Februar verlegt wor- den. — Die Sektion Karlsruhe-Badener Höhe des Ski-Klubs Schwarzwald wird vom 2. bis 5. Februar beim Kurhaus Hundseck einen Ski-Kurs veranstalten.

Von der Luftschiffahrt.

München, 27. Dez. Zur Ehrung des Prinzregenten an- läßlich dessen 90. Geburtstages wird die Akademie für Aviatik in München einen Rundflug durch Bayern für Flieger veran- stalten. Es sind dafür große Geld- und Ehrenpreise festgesetzt, ad Genua, 27. Dez. (Tel.) Hier ist gestern der Flieger Cirri mit einem Bleriot-Apparat aufgestiegen, um die Bucht zwischen Genua und Nervi zu überqueren. 2 Kilometer vor der Küste verjagte der Motor und der Apparat stürzte ins Meer. Der Flieger konnte mit seinem Apparat von einem begleitenden Torpedoboot aufgegriffen werden.

Sao Paulo (Brasilien), 27. Dez. (Tel.) Von hier wird gemeldet, daß der italienische Flieger Piccetti auf dem hiesigen Flugfelde aus einer Höhe von 100 Meter mit seinem Eindecker abgestürzt und wenige Minuten darauf gestorben ist.

Der Kanalkrieger Grace noch nicht gefunden.

London, 27. Dez. (Tel.) Von dem englischen Flieger Grace, der bekanntlich am Donnerstag vormittag den Aermelkanal überflog, nachmittags von Calais aus den Rückflug antrat, sich im dichten Nebel verirrt und seither vermißt wird, fehlt immer noch jede Nach- richt, so daß an seinem Tode kaum noch zu zweifeln ist. Sein Benzin- vorrat kann ihn hundert Seemeilen weit getragen haben; falls er dann schließlich durch Benzinmangel gezwungen worden sein sollte, niederzuknien, so dürfte der Zweidecker nur kurze Zeit auf der Oberfläche geschwommen haben, bis er, mit Wasser durchtränkt, unter- gegangen sein muß. Grace trug eine Koralle, die ihn dauernd über Wasser halten mußte, falls er nicht in das Drahtgewebe der Maschine verstrickt, in die Tiefe gezogen wurde. Aber selbst schwimmend würde er, den Anblicken der rauhen Wintersee ausgesetzt, kaum lange bei Bewußtsein und am Leben bleiben können. Aus Ramsgate ist ein

Dampfer nach der Goodwin-Sandbank abgegangen, um in der dortigen Gegend nach dem Vermißten zu suchen.

Die Admiralität wurde gestern erucht, Torpedoboot von Cherneck aus abzuschicken, um die Nordsee durchfahren zu lassen. Auch von der französischen Küste wurde ein Schlepddampfer auf die Suche ge- schickt. Die Automobile, die seit gestern die ganze Grafschaft Kent nach Spuren von dem Vermißten durchforstet haben, lehrten sämtlich unverrichteter Sache nach Dover zurück.

Grace, der einer angeesehenen Londoner Familie entstammt, war einer der ersten Engländer, die sich dem Flugport zuwandten. Nach- dem er verschiedene Systeme erprobt hatte, baute er für die Verwer- tung um den de-Forest-Preis eine besonders konstruierte Flug- maschine, die fast ganz aus Stahl bestand und bis zu 400 Kilogramm Benzin mit sich führen konnte. Mit dem in Glastürchen erbauten Aeroplan führte er in Folge mehrerer Flüge aus, und es gelang ihm am 20. September, über der Stadt einen einständigen Flug in 1000 Meter Höhe auszuführen.

Brüssel, 27. Dez. (Tel.) Nach der Meldung eines hie- sigen Blattes sind in der Nordsee in einer Masse verbogener Drähte und schwimmender Holzsparren die Ueberbleibsel des Zweideckers von Grace aufgefunden worden.

Gerichtszeitung.

Kopenhagen, 24. Dez. Der Redakteur des hiesigen „Kristeligt Dagblad“ Matthiesen wurde heute vom Kriminalgericht wegen Be- leidigung des Prinzen Harald in Artikel seines Blattes und wegen Ausforschung des Privatverhältnisses des Prinzen zu 4 Monaten Ge- fängnis verurteilt. Der Beleidigungsbaher Schjölter erhielt wegen Verbreitung beleidigender Gerüchte über den Prinzen 1 Monat Gefängnis.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Berlin (Anfangskurse)' and 'Paris (Anfangskurse)'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen 27. Dez. Angelommen am 23.: „Franken“ in Suva, „Seidberg“ in Rio de Janeiro, „Erlangen“ in Antwerpen; am 24.: „Birnburg“ in Rotterdam, „Wilow“ in Singapore. Kaffert am 23.: „Greifswald“ Bliffingen, „Cyth“ Bliffingen, „Eisenach“ Bliffingen, „Dreslau“ Dober, Abgegangen am 21.: „Darmstadt“ v. Buenos-Aires; am 22.: „Rhein“ von Newyork, „Lützow“ von Port Said; am 23.: „Schlesien“ von Las Palmas, „Nordene“ von Durban, „Prinzess Irene“ von Neapel; am 24.: „Alice“ von Antwerpen, „Göttingen“ von Sidney.

Advertisement for 'Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte' in Karlsruhe, featuring 'Oscar Beler' and 'Klöppelspitzen, Milieus, Decken, Häkelarbeiten u. s. w.'.

Advertisement for 'Sustentod' (Trophen-Tabletten N. 1) as a remedy for coughs and colds, mentioning 'Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kaltes etc.'.

Advertisement for 'St. Moritz Hotel La Margna' in Karlsruhe, offering rooms and apartments, with contact information for 'A. Hofmann'.

Außerhalb des Sitzungssaales. Reichstags-Skizzen.

(Nachdruck verboten.) XI. Berlin, 24. Dez. Schon bevor der Abgeordnete in seinen Wirkungskreis eintritt, kann er Aug und Herz an der Fülle künstlerischen Aufwands des Reichstagsgebäudes laben. Die Hauptfassade am Königsplatz zeigt u. a. zwei prächtige Nachbildungen zweier deutscher Waldbäume, einer Eiche und einer Kiefer, als Träger der Wappen der deutschen Bundesstaaten.

Das Reichstagsgebäude besteht aus fünf Geschossen und zwar: dem Kellergeschoss, Erdgeschoss, Hauptgeschoss, Zwischengeschoss und Obergeschoss. Betreten wir das Reichstagsgebäude von der Südeingangshalle aus. Sie dient ausschließlich dem Verkehr der Reichstagsabgeordneten.

Die Haupttreppe der Halle bilden acht Bronzestatuenbilder von hervorragenden deutschen Kaisern des alten Reiches, welche auf niedrigen Sockeln vor den Pfeilern aufgestellt, eine Höhe von etwa 2,50 Meter haben.

Die linke Seite beginnt mit Karl dem Großen, daran schließen sich Friedrich I., Otto der Große, Heinrich III., auf der gegenüberliegenden Seite Friedrich I., Rudolph von Habsburg, Karl IV. und als letzter zur Rechten Maximilian, der Letzte Ritter.

Es ist an dieser Stelle erwähnt, daß, wie hier in der Südeingangshalle die politischen, so in der Nordtreppe die geistigen Größen des alten Reiches, die Dichter, Erfinder und Männer der Wissenschaft aufgestellt werden sollen.

In dem Fenster über dem Eingang der Südhalle ist die thronende Germania dargestellt inmitten jugendlicher Gestalten; ihre Kinder, die deutschen Stämme, sind verbunden durch ein alle umschlingendes Band in den Reichsfarben.

Die große Treppe der Südeingangshalle führt links zu den Räumen der Reichstagsabgeordneten, rechts zu denjenigen des Bundesrats. Durch das Portal „Bayern“ gelangt man in die große Wandelhalle. Sie ist 96 Meter lang und durch zwei brüdenartige Einfassungen geteilt, die gleichzeitig dem Verkehr nach dem oberen Geschoss dienen.

Der marmorne Boden wird durch einen schweren, carmoisintönen Teppich bedeckt. Es hat wohl noch niemand die Wandelhalle des Reichstages betreten, der nicht begeistert und entzückt war von diesem geradezu Ehrfurcht gebietenden Raum, welcher dem Verkehr der Abgeordneten unter einander dient und ein Rendezvous-Platz ist für die Abgeordneten und deren Freunde aus Stadt und Land.

Die Wandelhalle des Reichstages ist auch vorzüglich dem Verkehr der Reichstagsjournalisten mit den Abgeordneten gewidmet. Wenn der Journalist wissen will, was sich hinter den Kulissen des Reichstages ereignet, dann muß er hinuntergehen zu den ihm befreundeten Abgeordneten.

Die Wandelhalle ist der eigentliche Resonanzboden für die Stimmung im Hause. Nach stürmischen Debatten im Saale drinnen pflanzt sich der Sturm in die Wandelhalle fort, und während drinnen längst holder Friede eingetreten ist, sieht man in der Wandelhalle noch stundenlang erregte Gruppen.

Die Presse

Damit aber auch hier in dem langausgedehnten Promenadenraum der ruhende Pol nicht fehle, hat die stets vorzügliche Bureaudirektion für gemüthliche Plaudereien gesorgt und mit bequemen, vornehmen Klubsesseln nicht gespart. Für den leidenschaftlichen Raucher ist die Wandelhalle geradezu eine Wohltat. In den Klubsesseln gelehnt, kann er hier in vollen Zügen seiner Leidenschaft fröhnen. Im Sitzungssaal ist das Rauchen natürlich verboten.

Ein Relief über der westlichen Tür zeigt den preussischen Jar mit dem Wahlspruch „Nec soli cedo“ (ich weiche nicht der Sonne) auf der gegenüberliegenden Wand ist ein ruhender Löwe vor drei Fierischilden dargestellt. Der mittlere Schild mit dem W. I. an der Spitze erinnert an den ersten Kaiser Wilhelm, den Siegreichen, der Schild an der linken Seite mit dem durch einen Trauerschleier halb bedeckten F an den früh dahingegangenen Kaiser Friedrich. Auf dem dritten runden Schild ist der Name Wilhelms II. sichtbar.

Die Architektur der Wandelhalle ist in einem Marmorputz auf Backsteinmauerwerk hergestellt. Die ornamentalen und zum Teil auch die figürlichen Teile sind in demselben Material in Formen gegossen.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Restaurationsräume gut besucht sind, wenn der Sitzungssaal schwach besetzt ist. Kundige Leute brauchen deshalb nur einen Blick in das Restaurant zu werfen, und sie sind orientiert, ob im Sitzungssaal etwas los ist. Ab und zu tritt ein Fraktionsdiener an den gut besetzten Tisch und ruft laut einen Namen. Die Herren legen Messer und Gabel bei Seite und eilen in den Saal. Ihr Fraktionskollege hat das Wort, und da sollen wenigstens nicht die Sitze der eigenen Partei leer sein.

Die hochgelegenen Les- und Schreibsäle für die Abgeordneten liegen in der Nordhälfte der Wandelhalle. Diese Säle sind der Liebhaberaufenthalt der Abgeordneten. Hunderte von politischen Tageszeitungen des In- und Auslandes fassen die manneshohen Säulen. So kann der Abgeordnete sich nicht nur nicht an der Quelle seine politische Tagesnahrung verschaffen, er kann auch den Verdegang seines politischen Ruhmes verfolgen. Es ist oft interessant zu beobachten, wie Abgeordnete, die eine größere Rede von der Tribüne des Reichstages aus vom Stapel gelassen haben, im Lesesaal eine Zeitung nach der andern nur daraufhin lesen, wie das Stimmungsbild über den Eindruck ihrer Rede berichtet.

Im Gegensatz zu den immer noch leeren Wänden des Sitzungssaales finden sich an den Wänden der Les- und Schreibsäle farbenprächtige Gemälde, Motive, der deutschen Landschaft entnommen. Man sieht das Vorgebirge Arona auf Klagen, den Hafen von Hamburg, die Marienburg, die Warburg, die Kaiserstadt Speyer, die Koppforte zu Tangermünde, Straßburg i. E., zwei Hochgebirgs-Landschaften, den Chiemsee. Wie das Reichstagshandbuch mittelt, sind für die noch freien Wandflächen Gemälde „Köthenburg o. T.“, Frauenkirche in Dresden und die Bastei bestimmt.

An der Post vorüber gehen wir durch das Portal „Württemberg“ in die Präsidentenvorhalle, in der eine Büste des Generalmarschalls Grafen von Moltke aufgestellt ist, der vom Jahre 1867 bis zu seinem Tode im Jahre 1892 Mitglied des Reichstages war. Einen stichtigen Blick werfen wir in die Bibliothek, die Kistkammer für die geistigen Waffen der Abgeordneten.

Neben den Sitzungssälen für die Fraktionen und Kommissionen im Obergeschoss liegen die großen Arbeitszimmer für die Mitglieder des Reichstages, denen, dem modernen Zug unserer Zeit folgend, sogar ein Schreibmaschinenzimmer zur Verfügung steht. Nur wenige Schritte von hier aus und der Abgeordnete, der auch hier oben, fern dem Sitzungssaal, durch Glöckersignale verständigt wird, wenn ein neuer Redner an der Reihe ist oder wenn er zu einer wichtigen Abstimmung schleunig hinunter muß, ist in dem Bücherspeicher, einer der größten Sehwürdigkeiten des Reichstagsgebäudes. Der Bücherspeicher ist in vier Geschossen magazinartig durch und durch in Eisentruktur gehalten und faßt — „man höre und staune“ — über dreihunderttausend Bände. Wie kolossal dieser Riesenschatz ist, sieht man erst recht, wenn sich Beamte wie Zwerge eifrig auf den begehrten Zwischengängen der Bücherspeicher hin und her bewegen.

Auch im Zwischengeschoss, das neben ganz in Eisen ausgebauten Registraturen des Reichstages hauptsächlich die Arbeitszimmer, den Lesesaal und eine Reihe von Fernsprechzellen für die Journalisten des Reichstages enthält, sieht man die und da einen Abgeordneten im Gespräch mit Mitgliedern der Presse oder auf dem Wege zu einem der kleinen Bundesratszimmer, wo der Abgeordnete eine vertrauliche Besprechung mit einem Geheimrat hat.

Im Erdgeschoss liegt nur ein einziger Saal, den augenblicklich die Konservativen zu ihrem Fraktionszimmer gewählt haben. Hier hat auch die Fernsprechzentrale ihren Sitz, der nicht weniger als 62 Leitungen angeschlossen sind. Neben den muftergiltigen Küchenanlagen sind im Erdgeschoss noch weiter zwei Räume dem leiblichen Wohl der Abgeordneten geweiht: ein Baderraum für Damen- und Brausebäder mit einer Anzahl Apparaten zu gymnastischen Übungen (reiten, schwimmen) und ein sachmännlich ausgerüstetes Krankenzimmer.

Schließen wir das Kapitel, außerhalb des Sitzungssaales mit dem Hinweis, daß dem Reichstagsgebäude gegenüber im Jahre 1904 ein elegantes Wohnhaus für den Reichstagspräsidenten errichtet worden ist. (Fortsetzung folgt.)

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Beschließung:

24. Dez.: Leopold Barth von hier, Maurer hier, mit Karoline Lorenz von Raffatt.

Anwärterige Todesfälle.

Hofheim. Dr. Karl Marold, Kgl. Oberstabsarzt d. L., alt 64 Jahre. Felderhof. Georg Felber, Gutsbesitzer.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 27. Dezember 1910.

Die am Samstag über Mittelindien sich ausbreitende Depression hatte sich bald über den ganzen Erdteil ausgebreitet und beherrschte auch seitdem die Bitterungsverhältnisse von fast ganz Europa. Nachdem das Minimum selbst bis Finnland vorgedrungen war, entwickelten sich auf der Südeite der Depressionsbahn Minimume; heute sind solche über Süddeutschland und über der Ostsee zu erkennen, während sich hoher Druck über dem atlantischen Ozean im Westen und Nordwesten der Britischen Inseln befindet. Diese ungünstige Luftdruckverteilung bedingt meist trübes anfänglich mildes, dann nachmittags Wetter mit Regen- und Schneefällen, das auch heute noch anhält. Da eine wesentliche Besserung der Luftdruckverteilung vorerst nicht eintreten wird, so ist auch weiterhin nachhaltiges Wetter mit Regen- und Schneefällen zu erwarten.

Bitterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom., Temp., Wind, etc. for Dec 26, 27, 28.

Höchste Temperatur am 26. Dezember 4,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,2. Niedrigste Regenmenge am 27. Dezember 7 mm früh 23 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Dezember früh: Lugano wolkenlos -2, Bari Regen 11, Coruna bedeckt 10, Bernina bedeckt 8, Nizza wolkenlos 5, Triest bedeckt 5, Florenz bedeckt 1, Rom bedeckt 0, Cagliari bedeckt 9, Brindisi heiter 5, Gorta (Azoren) heiter 15.

Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth Gartenstrasse 16a.

Museumsaal. Freitag den 6. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr: Lustiger Premieren-Abend Marcell Salzer. Vollständig neues Programm: Busch, Lillienron, Marx Möller, Münchhausen, Ridoamus, Rosegger, Schlicht, Schüller, Thoma, Zobeltitz u. a.

Kur-Hotel Plättig (776 Meter über Meer). Stat. Baden-Baden oder Mühl-Oberthal. Teleph. Nr. 11. Prachtvolle, neu angelegte, gefahrlose Rodel-Bahn. ca. 500 m lang, unmittelbar beim Hotel, empfiehlt bei den kühlen guten Schneeverhältnissen, speziell auch während der Ferienzeit.

Bärenzwinger Harmonium-Unterricht wird erteilt bei möglichem Honorar. Offerten unter Nr. 388416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Hofgut für Milchwirtschaft geeignet, zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 347467 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mittwoch den 28. ds. Mis.: Familienabend im Museumsaal. 18834. Beginn punkt 8 Uhr. 2.1

Auf dem Werderplatz prima junges Schweinefleisch à 80 Pf. Karl Klein.

Geld-Darlehen mit zinsenweiser Rückzahlung. Viele Auszahlungen! Schnell und diskret. Hypotheken-Darlehens-Beförderung ohne Beschlüsse F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Sackstr. 4b. 347601.2.1

Ulmer Dogge, Rude, 1 1/2 Jahr alt, mehrfach prämiert, preisw. zu verk. Mühl. Erbprinzenstr. 28, Meßgerladen. 347604

Kanarienvogel, echte Seifert, billig zu verkaufen. 347605. Ludwig-Wilhelmstr. 4, 5. Et.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Gattin Frau Emma Neurohr und für die so überaus zahlreichen Blumenbesenden spreche ich aus tiefstem Herzen meinen aufrichtigsten Dank aus. In tiefer Trauer: Peter Neurohr. Karlsruhe, 27. Dezember 1910.

Wiener Näh- u. Zuschneide-Schule jetzt Kaiser-Waage 31, 2. Stock. Konfurrenzlose Lehranstalt am Plage, Tag- und Abendkurse. Neu eingeführt: „Automatischer Schnellkurs“ für solche, die schon nähen können. Wiederbeginn des Unterrichts am 2. Januar. Auskunft und Anmeldungen bei Lina Kullmann, dipl. Lehrerin. 347478.2.1

Sichere Existenz. Ich bin gewillt, nachdem ich mein Geschäft seit 30 Jahren führe und mich zur Ruhe setzen will, meine Färberei, chem. Wäscherei zu verkaufen. Ich mache keine Reserve und führe keinen bei. Rabat habe folal. sehr wenig Speien, dagegen 600. Aktien, der sich auf über 4000 Mk. pro Jahr beläuft. Der Preis ist 52000 Mk. Anzahlung 10000 Mk. Offerten nur bei zahlungsfäh. solid. freib. Herrn an A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. 11719

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung. Den hül. Behörden und meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich ab 1. Januar 1911 die Firma Herz & Stegmaier auflöst und ich mein Geschäft von da ab auf eigene Rechnung weiter betreiben werde. Sochachtungsboll Adolf Stegmaier, Dachdeckungs-Geschäft, Bachstraße Nr. 44. Nachfolger von Johann Kreber. Telefon Nr. 1521. 347451

Erklärung.

Die Underwood Typewriter Company in New-York verbreitet die Nachricht, daß durch ein Gerichtsurteil die Herstellung, der Vertrieb und der Gebrauch unserer **Continental-Schreibmaschine** wegen Patentverletzung verboten sei und fordert unter Bezugnahme hierauf nicht nur unsere direkten Abnehmer, sondern auch die Kunden derselben auf, sich des Gebrauches der Continental zu enthalten.

Richtig hieran ist, daß die Underwood-Typewriter Company in einer gegen uns vor dem K. Landgericht Berlin erhobenen Klage behauptet hat, daß ein Mechanismus an der **Walzenhebung** das ihr unter dem 29. April 1896 erteilte Patent Nr. 105788 verletze und daß das Landgericht zu unserer und der namhaftesten Autoritäten auf dem Gebiete des Patentrechtlichen Beistand ohne Anführung unparteiischer Sachverständiger die objektive Patentverletzung bejaht, die auf Schadenersatz gerichtete Klage aber abgewiesen hat. Gegen das Urteil, vom dem eine Ausfertigung bisher noch nicht zu erlangen war, werden wir selbstverständlich **sofort** nach Zustellung **Berufung** einlegen und die Underwood-Typewriter Company für alle uns durch etwaige vorläufige Eingriffe in unsere Rechte und für die jetzige Einschüchterung unserer Kundenschaft schadenersatzpflichtig machen, sobald, was wir und namhafte Sachverständige zuversichtlich erwarten, das Kammergericht auf Grund eingehender Sachprüfung zu unseren Gunsten entschieden hat.

Wir bitten daher unsere Kundenschaft, sich nicht durch dieses Vorgehen der amerikanischen Firma verblüffen zu lassen, und, wie wir den weiteren Verlauf der Dinge in Ruhe abzuwarten.

Hochachtungsvoll

Wanderer-Werke

norm. Winkhofer & Jaenicke, U.-G.

Chemnitz-Schöndau, den 23. Dezember 1910.

Kriegs-Erinnerungsfeier

des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 am 17. Januar 1911.

Das Regiment spricht zunächst seine große und dankbare Freude darüber aus, daß unsere Veteranen aus großer Zeit so zahlreich bereit sind, unserer Aufforderung zur Teilnahme an der Erinnerungsfeier nachzukommen.

Für sämtliche Kameraden ist Unterkunft und Verpflegung sichergestellt in dem Kasernenräume desjenigen Bataillons, welchem sie während des Feldzuges angehört haben. Eine namentliche Uebersicht über die Unterkunft ist entweber bei den auf dem Bahnhofe Milkhausen bei Ankunft anwesenden Unteroffizieren einzusehen oder auf der Kasernenwache der Kaiser-Wilhelm-Kaserne.

Es sind folgende Veranstaltungen festgesetzt:

- a) **Sonabend, 16. Januar, 8 Uhr abends:** Begrüßung aller erschienenen Kameraden durch das Offizierskorps im BorsenSaal, Borsenstr. 12, anschließend gemeinsamer Bierabend und Papientreich.
- b) **Freitag, 17. Januar:**
 - 1. 7.30 Uhr morgens großes Beden.
 - 2. 10 Uhr mittags: Festgottesdienst in beiden Kirchen. Die sichergestellten Plätze werden durch Offiziere und Unteroffiziere angeeignet werden und müssen 9.45 Uhr morgens eingenommen sein.
 - 3. 12.30 Uhr nachmittags: Abnehmen der Parade-Aufstellung des Regiments auf seinem Kasernenhofe durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog von Baden. Alle alten Mitkämpfer werden gebeten hierbei 2 Schritte vor denjenigen Kompagnien aufzustellen zu nehmen, denen sie im Feldzuge angehört, die Aufstellung muß 12.10 Uhr eingenommen sein.
 - 4. Anschließend: Mittagessen in den Speisefälen der betr. Bataillone.
 - 5. 2.30 Uhr nachmittags Festvorstellung im Stadttheater. Es werden hierzu auf den Stufen die Eintrittskarten bereit liegen nebst Programmen, sowie Erinnerungs-Festabzeichen. Plätze müssen 2.10 Uhr nachmittags eingenommen sein.
 - 6. 7 Uhr abends Festlichkeiten der Bataillone, zu welchen die Veteranen des:
 - I. Bataillons: im Zoologischen Garten,
 - II. Bataillons: in der Börse,
 - III. Bataillons: in der Turnhalle Milkhusina (Sarfenstr.) sich einfinden wollen.

Seider haben Fahrpreismäßigungen von den betreffenden Eisenbahndirektionen, da bestimmungswidrig, nicht gemacht werden können. Sollte bei der Aufnahme mit dieser Ermäßigung gerechnet sein, so wird um Mitteilung an das Regiment gebeten, um trotzdem untlücht zahlreiches Erscheinen zu ermöglichen.

Endlich sei noch bemerkt, daß auch jetzt noch Zugaben bestens willkommen sind, und daß es dem Regiment sehr erwünscht wäre zu erfahren, wann und mit welchen Zügen die Kameraden eintreffen.

Milkhausen i. C., Dezember 1910.

Kommando 11736

des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112.

Grund- und Hausbesitzer-Verein

Karlsruhe. E. V.

Am Donnerstag den 29. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr, findet im Saal 3 der Brauerei Schrempf, eine

Bersammlung

der hiesigen Grund- und Hausbesitzer statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Stellungnahme gegen die in der vorgeschlagenen Norm **erwerbsschädigende und durchaus mittelstandsfeindliche Reichsversicherungsgesetze.**
 2. Ausführliche Besprechung der Frage der Erbauung einer **Gartenstadt.**
 3. Verschiedenes.
- Sämtliche Grund- und Hausbesitzer werden unter Hinweis auf die besondere Wichtigkeit der Tagesordnung zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen.

Der Vorstand.

8966a für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen epochemachende Weltmärkte. Billig, gut und hellbrennend.

Balet große Kerzen 6 oder 8 St. 60 und 40 St. Man bestellte ausdrücklich. Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg**. Hier: **Herrn Hieler, Kaufm.**, Kaiserstr. 223.

Ski in prima Eschenholz

naturlackiert mit erstklassiger Hülfsfeldbindung. 11734a.2.1

Preise: 180 cm lang, komplett 8.50
200 cm lang, komplett 14.-
210 cm lang, komplett 15.-
220 cm lang, komplett 16.-

Chr. Lehmann, Ski- und Rodel-Fabrikation, Triberg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Möbel-Haus

Holz & Weglein

empfehlen sich

Verlobten

Karlsruhe, Kaiserstrasse 109, zwischen Adler- u. Kronenstr.
Empfangstage täglich. 18717.8.2

Französisch, Englisch, Italienisch

Abendunterricht.

Sonntag bei wöchentlich 2 Stunden pro Monat 4 Mark. Anmeldungen an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 18520. Uebersetzungen aller Art (auch spanisch und russisch) billig. 6.1

Stellen-Angebote.

Hochbau-Techniker

welcher über reiche praktische Erfahrungen verfügt, sicher in Hoch- und Eisenbetonbau, schöne Handschrift und gute Umgangsformen hat, gesucht auf Frühjahr 1911. 8.5
Bei guten Leistungen dauernde Stellung. Süddeutsche bevorzugt.
Offerten mit Geh.-Ansp. u. Alter unter 11674a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufmann,

welcher sicher in der Buchführung zur Bilanz, für abends gesucht. Offerten unter Nr. 18841 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtig. Buchbindergehilfe

gesucht. 847447
Buchbinder, **Friedr. Loewel, Schillerstraße 31.**

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

das Kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, auf 1. Januar gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 18706*
Howards-Anlage Nr. 13, 1. Stod.

Ein fleißiges, pünktliches Mädchen

das alle Hausarbeiten verrichtet und etwas kochen kann, wird auf 15. Januar zu Ehepaar mit 1 Kind gesucht. Näheres Lentzstraße 7, 3. St., Ingenieur **Kromer.** 847459.8.1

Fleißiges, ehrliches Mädchen

für Hausarbeit auf 1. Januar gef. **Vitoriastr. 20, III.** 847464

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen für Küche und Haus auf 1. Januar gesucht.

187067
Eisenlohrstraße 13 II.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort oder 1. Januar gesucht.

847473
Guthstraße 22, part.

Monatsfrau per sofort gesucht.

847489.8.1
Privatwohnung.

Sauberes ehrliches Mädchen zu 1. Januar für tageweise Arbeit.

Vorurteilen bis 3 Uhr nachmittags **Kriegstraße 25, 2. Stod.** 847489.8.1

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Kommiss

18 1/2 Jahre alt, sucht sofort in einem Kolonialwaren-Geschäft Stellung als Kassagänger oder Lagerist. Offerten unter Nr. 11732a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fräulein

sucht Stellung auf einem Büro od. in ein. Laden. Off. a. d. Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 847460.

Modes.

Zuarbeiterin sucht für kommende Saison passende Stelle. Offerten unt. Nr. 847452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bessere Beamtenwitwe

würde die Haushaltung oder Pflege eines einzelnen Herrn übernehmen o. Januar ab. Bedingung: Wohnung im Saufe. Möbel vorhanden. 2.1
Offerten unt. Nr. 847449 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 1218

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. 6 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere Vorbereitungskurse.

Tages- und Abend-Kurse.

- Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)
- Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey
- Maschinenschreiben** 25 erstklassige Maschinen
- Schön schreiben**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc. Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10-20 Mark je derzeit.

Deutsch, englisch und französisch.

Strebsamen, jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse u. Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 18796.4.2

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

mädchen

aus gutem Hause, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht auf 1. Februar oder früher Stellung am Servieren in Café oder best. Restaurant. Offerten unter Nr. 11731a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eisenlohrstraße 24

ist die Herrschaftswohnung im 1. oder 2. Stod, 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht und Garten etc. per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Dieh, Kaiserstraße 24. 847446

Wohnung

Durlacher Allee 59, I. St. 5.2 zu vermieten. 18991
Eine schöne, helle und geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Badezimmer, Maniarde etc., ganz neu, der Neuzeit entsprechend hergerichtet und in freier Lage, ohne vis-a-vis, per 1. April 1911 od. früher zu vermieten. Näh. dabeibit mit 2 St.

Vermietungen.

1 Ladenlokal

für besseres Geschäft passend, nebst einer 38

3 Zimmer-Wohnung

in einem Neubau an einer der bestbelegtesten Straßen der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen per 1. April 1911 zu vermieten. Offerten unter 11673a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lagerplatz.

Sitz 700-800 qm Lagerplatz mit Umfassung und Geleisenschluß am Rangierbahnhof per sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 847488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Leopoldstrasse 7b

(freier Platz)
eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung von 6-7 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und allem Zubehör, wog. Verletzung auf 1. April ab. früh 3. verm. Einzuziehen ab 1. und 2. 18839

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Maniarde und Keller gegen Veränderung sofort oder später billig zu vermieten. Werberstraße 100 III. Zu erfragen Kaiserstraße 93 im Laden. 847481

Morgenstraße 6, barriere, ist eine Wohnung von 3 Zimmer, mezz., Küche, Keller und Speiseraum an eine ordnungsliebende Familie auf 1. April 1. 3. zu vermieten. Näheres dabeibit part., links, od. 2. Stod, rechts. 847486

Wohnung.

3 Zimmer und Küche, 3. Stod, Kaiserstraße 219, zu verm. 847490

Schillerstraße 40, III., sind zwei hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmern auf 1. Jan. zu vermieten. 847435

Kaiserstraße 81/83, vierter, links, ist ein möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Januar billig zu vermieten, heizbar, in besterem Saufe. 847502.2.1

Karl-Wilhelmstr. 28, 5. Stod, ist möbl. Manierboden-Zimmer an anständigen Arbeiter od. Fräulein auf sofort oder 1. Januar billig zu vermieten, heizbar, in bestem Saufe. 847502.2.1

Puffenstr. 44, 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu verm. 847482

Waldfraße 14, Hinterhaus, rechts, 1. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. spä. zu verm. 847442

Miet-Gesuche

Junges Ehepaar sucht einen kleinen Laden

mit 2 Zimmer sofort oder später zu mieten, am liebsten in der Mitte der Stadt. Offert. m. Preisangabe u. Nr. 847426 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Suche auf 1. April eine 4-5 Zimmer-Wohnung

inmitten der Stadt, part. oder 1 Treppe hoch. Off. mit Preisang. u. Nr. 847487 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmer-Wohnung

schöne, geräumige, wird von einem Beamten auf 1. April 1911 gesucht. Offerten unt. Nr. 847481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Falkenloses Ehepaar mit 1 Kind

sucht auf den 1. April eine 2-3-Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Off. unt. Nr. 847476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 bis 3 Zimmerwohnung für 1. April von Beamtenwitwe gesucht.

Offerten mit Preis unt. Nr. 847455 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Freundliche, II. Zweizimmerwohnung mit Gas, in gut. Vorderhaus per April od. Juli, von ruh. Einzelmietlerin gesucht.

Offerten mit Preis unt. Nr. 847458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Silber Herr sucht möbl. Zimmer auf 1. Januar. Nähe Marktplatz. Off. mit Preis unt. 847474 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für einen Arbeiter wird in der Nähe des Wühlens Kruges ein einfaches Zimmer eutl. mit Sof. sofort gesucht.

Offerten unt. Nr. 18833 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Unmöbl. Zimmer in nur gut Saufe, Gegend verl. Gerichtstr. von Dame Mitte Januar zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 847318 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stadt. Badenanstalt
(Vierordtbad)
Karlsruhe.
Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz-
(Rappenaue oder Salsfurter)
Mutterlauge- u. Schwefel-
(Thiopinal) Bäder.
Badezeit an Werktagen:
Vormittags 8-1 Uhr und
nachmittags 1/2-3 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonntags 8-12 Uhr. 5783

Brennholz - Versteigerung.

Das Großh. Hofferit- und Jagd-
amt Karlsruhe versteigert mit
Vorfrist bis 1. Oktober 1911 und
Gewährung des üblichen Rabattes
aus Großh. Wildpart

Dienstag den 3. Januar,
aus den Abt.: IV. 12. Weierthei-
mer Blöße, IV. 11. beim großen
Saufang, IV. 17. Blantenlocher
Stühlager II. 25. Heumwegschlag,
II. 14. Stöhlplattenschlag, II. 32.
Grünwaldschlag und IV. 5.
Reichsbuschlag, 173 Lose ge-
währene forstliche Stämme zu je 10
Stück, 175 buchene und eichene und
4525 forstliche Ästchen u. 22 Lose
Schlagraum.

Zusammenkunft vormittags 9
Uhr im Parkhaus an der Fried-
richstaler Allee. 18831
Karlsruhe, den 25. Dez. 1910.

Nutzholz-Verkauf.

Der Gemeinderat Riedolsheim
verkauft im Wege schriftlichen An-
gebots die an der Straße Riedols-
heim-Graben liegenden 102 Stück
Bappelstämme mit zusammen 187
fm. Ziel: 1. Oktober 1911 bezw.
bei Barzahlung 2 Prozent Rabatt.
Die näheren Bedingungen liegen
beim Gemeinderat auf. Die Ein-
reichung eines Angebots gilt als
Annahme der Verkaufsbedingun-
gen. Die Angebote müssen ver-
schlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis 3. Januar
1911, nachmittags 4 Uhr, beim
Gemeinderat Riedolsheim ein-
gereicht sein.

Angebote können auf das ganze
Quantum und auch auf einzelne
Stämme eingereicht werden. An-
gebote auf das ganze Quantum er-
halten bei annehmbaren Geboten,
den Vorzug. Auszüge fertigt Wald-
hüter Fürtz hier. 11730a
Riedolsheim, den 24. Dez. 1910.
Der Gemeinderat.
D o l s, Bürgermeister.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs er-
zielen die H. Herrschaften stannend
hohe Preise für getragene Herren-
und Damenkleider, Schuhe, Stiefel
u. s. w. Bistartie genügt. 247450.3.1
J. Steber, Markgrafenstr. 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Gioth's
gemahlene
Kernseife
wäscht am besten
10820

2745 Frauen
erreicht durch mich eine leichte Ent-
bindung. Näh. n. 2745 beglaubigten
Anerkennungen gen. Rüd. Frau H.
Johannes, Bremen 93 Hoff. 2841a

kleines Haus
gesucht.
Auf dem Land, in der Um-
gebung von Karlsruhe oder
Durlach, für ein H. Haus
mit gr. Garten und vielleicht
1-3 Acker bei 4000 Mk. An-
zahlung. Angebote mit ge-
nauer Beschreibung an 18801
Eigenschafts-Büro
Kornsand,
Karlsruhe i. B.

Wünschen Sie
Belegenheitskäufe
in modernen
Raffinerien
neuester Konstruktion, so besuchen
Sie nicht anauftragend unt. Nr. 14484
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Direkte Fabriksorterte, weit-
gehendste Garantie. 12.10

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore
Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampf-
tessel, Pumpen und Betriebsricht-
ungen gebraucht, in allen Größen,
unter Garantie wie bei Neulieferung
habe billig abzugeben 11101
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Carl Schöpff

Marktplatz.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag — 28., 29., 30., 31. Dezember

600 Jacken-Kleider
850 Kostüm-Röcke
250 farbige Paletots
350 schwarze Paletots

in soliden modernen Stoffen, neuester Mode und guter Verarbeitung
die letzten Reserven des diesjährigen Winterlagers

in 6 Serien

zu untenstehenden Serienpreisen

wegen bevorstehender Inventur-Aufnahme

zum

hervorragend billigen Verkauf.

Serienpreise: „Rein Netto“

	Serie	1	2	3	4	5	6
Jacken-Kleider	M	11.75	19.50	28.—	42.—	58.—	65.—
Kostüm-Röcke	M	2.90	6.50	9.75	14.50	21.—	28.50
Farbige Paletots	M	4.75	6.75	9.50	12.75	18.50	25.—
Schwarze Paletots	M	12.50	19.50	24.50	32.—	39.—	48.—

Keine Ansichtsendungen.

Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Carl Schöpff.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 16968
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose
R. Schneider, Ruppertsstr. 10 I.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe
und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen,
12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Württembergische
Chauffeur-
Schule Stuttgart, Silberstr. 63
größte und an-
erkannt leicht-
ungesährliche
Anstalt der
Welt, bildet
jeden Stunden in tüchtigen Chan-
auffeurs aus. — Günstig übergeh.
— Kostenlose Stellenvermittlung.

Schneiderin nimmt noch einige
Kunden auf. Dem Hause an, bei bill.
Berechn. Näh. Kronenstr. 12/14, II.

Befuchs- und
Glückwunsch-
Karten
in schöner Ausführung
liest sich und billig
Buchdruckerei
F. Thiergarten
(Badische Presse)
Karlsruhe i. B.
Königsstrasse

Zur Nachhilfe
für einen Quintaner der Humboldt-
schule wird ein Lehrer oder auch
Briener gesucht. Offert. u. Nr.
247465 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Verloren
am 1. Feiertag 247457
ab. 7 und 8 Uhr abends, von der
Reithalle bis Germaniahotel, eine
blaulederne Damenhandtasche. In-
halt: gold. Bänder, Taschentuch,
ges. P. L., Bistitenkarten, Martha
Stär-Laffon geb. Bebefind. Der
ehrl. Finder wird gebeten, die
Tasche Herfür. 32 II, I. abzugeben.

Verloren!
Am Samstag abend gegen 7 Uhr
wurde in der Herrenstraße von dem
Büchereigeh. Schula bis zur
Erbsengartenstraße ein braun-schwar-
zer Fels (Stunk) verloren.
Der redliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung
Bürgerstraße 21, II., abzugeben.

Entlaufen
Terrier (Gündin), weiß, m. schwarz-
gelb gefleckt. Kopf. Mollstr. 27.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Ablerstr. 28, Querbau, 2. St.,
gegenüb. d. Herberge a. Heimal.
129 6"

Ein Kunstwerk, Bruchstück
eigener Schrank, Barockstil,
Darstellung der 4 Jahreszeiten,
Kunst und Wissenschaft etc., Krieg,
Musik, Gerechtigkeit und der Friede.
ist zu verkaufen. Off. u. Nr. 247446
an die Exped. der „Bad. Presse“ 21

Ein Lichtaus-Apparat (Spie-
gelscheibe-Größe 78/103 cm) nebst
Bod. dreiswert zu verkaufen.
247444 Gütlichstr. 7, 2. Stad.

Einige Taschenduwan
sehr gut gearbeitet, sind billig zu
verkaufen. 247446.21
Gartenstraße 8a, part.

Trumeau, neu, sehr groß, für
nur 28 Mk. zu ver-
kaufen. **Werner, Schloßplatz 13,**
Eina Karl-Friedrichstr. part. 247446

Gasläster
(3 flammig, Säugegas) sofort bill.
zu verkaufen. 247430
Weierheimer Allee 5, part.

Wegen Ueberfüllung des Stalles
schm.-br., ältere
Stute
ferngesund, labellose Weine, fröhlich
und truppenfromm, unter Dampf-
gegangen, billig zu verkaufen.
Major v. Wittich, Karlsruhe
31 Wendtstraße 19. 18845

Sehr schöner Bernhardiner
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 247468 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 34